



# WSV 1933 baut Schwarzwälder Floß

**Brühl.** Im 18. Jahrhundert transportierten Flößer auf dem Rhein Holz aus dem Schwarzwald. Die „Schachtel“, eine ins Land hineinschneidende flache Bucht, war der Floßhafen. Hier wurden die Stämme zugleich zersägt und abgefahren. Der Wassersportverein 1933 Brühl e.V., der heute ganz in der Nähe sein Vereinsdomizil am Rheinufer stehen hat, stellt dieses Bild dar und baut für den Historischen Festumzug ein solches Floß in der Größe von etwa 2,50 mal 4 Meter nach. Mit Fichtenholzstämmen aus dem Odenwald bauten die Wassersportler um Gerd Unger, Wolfgang Zobeley und Wolfgang Rentsch das Floß nach.

Gerd Unger hat zunächst bei sich zu Hause in Schwetzingen in seiner Garage den Unterbau (Wagen) sowie das Steuer geplant und erstellt. Zusammen mit seinen Kollegen wird das Floß jetzt auf dem Gelände der früheren Schütte Lanz Werke zusammengebaut.

Beim Festumzug werden vier bis sechs Leute das Floß ziehen und zwei Vereinsmitglieder werden auf dem Wagen stehen und die anderen mit Stangen unterstützen.

So lief das schon im Jahre 1957, wie auf den Bildern, die derzeit in den Fluren des Rathauses zu sehen sind, gut zu erkennen ist. Am Steuerruder wird Gerd Unger stehen. red

BAZ 9. Mai 2007